

Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der Rīgas Stradiņa universitāte



Blick auf die gefrorene Daugava und die Altstadt

Studienfach und -abschluss: Sozialwissenschaften – Migration und Integration; B.A.

Semesterzahl: 6

Zielland: Lettland

Art und Zeitraum des Auslandsaufenthaltes: 31.01.23 – 30.06.23

Institution bzw. Universität: Rīgas Stradiņa universitāte

I. Allgemeine Erfahrungen hinsichtlich Ihrer Lebens- und Arbeits- bzw. Studienbedingungen

persönliches und akademisches Interesse am Gastland: Als Studierender der Sozialwissenschaften – Migration und Integration habe ich mich entschieden den zweiten Teil meines Auslandsaufenthalts in Lettland zu absolvieren, da mich dort die Thematik der Integration der russophonen Bevölkerung in die lettische Mehrheitsgesellschaften angesprochen hat. Darüber hinaus interessierte mich das Land auf Grund seines Umgangs mit dem Krieg in der Ukraine. Als ehemalige Sowjetrepublik sowie als Nachbarland Russlands stellte ich mir vor, dass es dort eine besondere Perspektive auf den Konflikt gäbe. Da die RSU Kurse mehrere Kurse mit Fokus auf beide Problematiken angeboten hat, viel mir die Entscheidung für diese Universität/Lettland sehr leicht.

Außerdem war mir bekannt, dass Lettland ein sehr freundliches, westlich orientiertes und aufstrebendes Land ist. Ich wusste, dass es dort sehr einfach war, sich auf Englisch zu verständigen, da die meisten Menschen dort fließend Englisch sprechen. Ein weiterer Punkt, war die wechselhafte Geschichte des Landes, wodurch die dortige Kultur durch viele Einflüsse aus anderen Gesellschaften gekennzeichnet ist.

Die Vorbereitung und Organisation des Auslandssemester war im Vergleich zu meinem ersten Auslandssemester sehr unkompliziert. Der Onlinebewerbungsvorgang ist simpel und die RSU ist sehr entgegenkommend und unterstützte mich bei Fragen zu Studienfächern und Fächerkombinationen.

In Riga eine Wohnung zu finden, ist ziemlich einfach. Es gibt dort viele Wohnheime, WG's und Wohnungen für Studierende. Ich konnte im Januar noch kurzfristig eine Unterkunft finden. Ich würde jedoch empfehlen, sich eine Wohnung oder WG in der Neustadt zu suchen, da man dort eine gute Anbindung zur Uni, zu Freizeitaktivitäten und zum Nachtleben hat. Durch ein flächendeckendes Netz des ÖPNV sind alle Orte in Riga gut zu erreichen. Außerdem gibt es dort „Bolt“, ähnlich wie bei Uber kann man sich sehr günstig fahren lassen. Für Touren außerhalb vor Riga gibt es günstige Zugverbindungen (1-3€) sowie Fernbusse.

Die Anreise nach Riga ist kein Problem, da man von den meisten deutschen Flughäfen nach Lettland fliegen kann. Der Flughafen ist vom Stadtkern mit dem Bus oder mit dem „Bolt“ innerhalb von 20 Minuten zu erreichen.

II. Zusammenfassende Beurteilung Ihres Auslandsaufenthaltes

a) Allgemeine Eindrücke zur Institution bzw. Hochschule

Die Universität hat mehrere Gebäude in Riga. Als Studierender der Sozialwissenschaften wird man sich jedoch die meiste Zeit im Hauptgebäude aufhalten. Die Professoren

sind dort sehr engagiert und achten sehr darauf, die Studierenden einzubinden. Anders als in Deutschland sind die gewählten Kurse jedoch nicht für ein ganzes Semester angesetzt, sondern erstrecken sich zumeist über einen Monat und bestehen aus: Vorlesungen, Seminaren und zumeist pro Kurs aus einer (kurzen) Hausarbeit, einer Klausur sowie einem Vortrag. Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass der Fokus der Universität jedoch auf dem Studienbereich der Medizin liegt. So waren in unserer Erasmusgruppe lediglich vier Studierende, die nicht Medizin studieren. Eine persönliche Empfehlung, die ich geben würde, ist die Wahl eines Lettisch-Kurses. Die Grundlagen der lettischen Sprache zu lernen ist relativ einfach und man lernt nebenbei viel über die dortige Kultur.

An der Universität sind sehr viele ausländische Studierende, wobei diese meistens Medizin studieren. Sie kommen größtenteils aus Skandinavien und Deutschland und sind für ihr gesamtes Studium an der RSU.

An der Universität gibt es eine sehr gut organisierte Studentenschaft. Diese ermöglicht es sehr schnell Kontakte zu anderen Studierenden zu knüpfen. Als Erasmusgruppe sind wir jedoch meist unter uns geblieben. Wir waren dabei hauptsächlich Deutsche und Polen.

Über die Universität ist es möglich viele Reisen (z.B. zum Polarkreis, eine Kreuzfahrt nach Stockholm, etc.) zu unternehmen. Man kann von der Uni aus, das gesamte Baltikum und Skandinavien entdecken. Meine Freunde und ich haben jedoch die gleichen Reisen selbst organisiert, da es uns lieber war in einer kleineren Gruppe unterwegs zu sein. Neben den Möglichkeiten in die Nachbarländer zu reisen, ist es jedoch auch sehr spannend Lettland zu erkunden. Es gibt dort viele Nationalparks und Strände. Man kann dort viele Outdoorsportarten betreiben, Wandern oder Segeln gehen. Da große Teile von Lettland nicht von Touristen besucht werden, gibt es sehr schöne einsame Sandstrände.



Hoch-Moor im Kemeru Nationalpark

b) Inhaltliche Bewertung meines Aufenthaltes an der RSU

Die Leistungsanforderungen an der Universität in Riga sind meiner Ansicht nach ein wenig höher als an der KH. Die Dozenten überprüfen dort konsequent, dass jeder Studierende sich ausführlich mit dem gesamten Material beschäftigt hat. Daher musste ich viel Zeit in die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen investieren. Ich fühlte mich dadurch gefordert, jedoch nicht überfordert und konnte mir durch die große Auswahl an Literatur, die uns zu Verfügung gestellt wurde, ein umfassendes Wissen zu jedem Thema aneignen. Besonders kann ich dabei den Kurs: "Russia, the U.S. and the Baltics - Interaction in the Past and Present" empfehlen. Die meiste Zeit dieses Kurses bestand aus hitzigen Debatten über die Beziehungen der einzelnen Akteure zueinander, wobei jeder/e Studierende des sich motiviert eingebracht hat.

c) Kritik und Empfehlung

Ich persönlich würde jedem/r Studierenden einen Aufenthalt in Riga bzw. Lettland empfehlen. Besser noch als in meinem Semester in den USA konnte ich hier meine Englischkenntnisse verbessern, kulturelle Eindrücke erlangen und internationale Freundschaften schließen. Durch die gelebten Traditionen und den Stolz der Letten auf ihren sehr jungen, liberalen Staat haben auch wir sehr schnell eine Verbundenheit zu Land und Stadt entwickelt. In Deutschland wäre dies sehr befremdlich für mich.

Besondere High Lights in meiner Zeit dort, waren Ligo (die Mittsommernacht), das wir bei der Familie unserer Lettisch-Lehrerin mitfeiern konnten, die Eishockey Weltmeisterschaft, der beeindruckende Winter, sowie der milde Sommer. In der Zeit dort, gab es viele Musikveranstaltungen mit bekannten Künstlern, spontane Partys sowie viele andere kulturelle Veranstaltungen.



Feier zur Eishockey Weltmeisterschaft am Freiheitsdenkmal

Wichtig zu wissen ist jedoch, dass

Lettland nicht wie andere osteuropäische Länder kein Land mit niedrigen Lebenshaltungskosten ist. Lediglich in zwei Bereichen ist Riga verblüffend günstig: Der Wohnungsmarkt und der ÖPNV. Auch muss einem bewusst sein, dass der Winter sehr lang und sehr kalt ist. Gleichzeitig wird es jedoch Ende Juni kaum noch dunkel. Daher sollte

man sich unbedingt überlegen, ob man im Winter- oder im Sommersemester dort hingehen möchte.